

Betrieb der Geschäftsstelle mit den Aufgabenschwerpunkten Information, Beratung und Netzwerkarbeit

Die Landesarbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendkultur ist ein Zusammenschluss der Hamburger Akteur*innen im Bereich der Kinder- und Jugendkultur. Sie hat es sich zum Ziel gesetzt, die Rahmenbedingungen der Kinder- und Jugendkultur in Hamburg zu verbessern, die Szene untereinander, mit Behörden, Politik und anderen Einrichtungen in Hamburg und überregional zu vernetzen, über Kinder- und Jugendkultur zu informieren sowie die Akteure zu unterschiedlichen Aspekten inhaltlich und organisatorisch zu beraten. Durch den Aufbau einer eigenen Geschäftsstellenstruktur konnte seit 2013 vor allem der Service für Mitglieder, Schulen und Kitas erheblich ausgeweitet werden.

Das Jahr 2020 war natürlich neben der Vernetzungs- und Informationstätigkeit, der Begleitung des FSJ Kultur und der Arbeit in der Servicestelle „Kultur macht stark“ sowie der üblichen Verbandsarbeit vor allem geprägt von der Bewältigung und Begleitung der Corona-Pandemie.

Die Arbeit der LAG deckt unterschiedliche Leistungsbereiche ab, die nachfolgend einzeln aufgeführt werden. Ein wichtiger Bestandteil ist dabei die Bündelung, redaktionelle Aufarbeitung und Bereitstellung von Informationen zu Veranstaltungen und Aktivitäten im Bereich der Kinder- und Jugendkultur. Darüber hinaus ist die fachpolitische Netzwerkarbeit relevant, als Erfahrungsaustausch mit den Akteuren in Hamburg aber auch auf Bundesebene. Durch die Geschäftsstelle und ihre hauptamtlichen Mitarbeiter*innen wird die LAG weiterhin als erste Ansprechpartnerin für den Bereich Kinder- und Jugendkultur in Hamburg wahrgenommen.

Die LAG hat seit 2013 zudem die Trägerschaft des Freiwilligen Sozialen Jahres in der Kultur in Hamburg übernommen, dazu erhält sie eine eigene Zuwendung von der Kulturbehörde.

1. Informations- und Öffentlichkeitsarbeit für die Akteure der Kinder- und Jugendkultur in Hamburg

1.1. Informationsarbeit

1.1.1. Newsletter

<i>IST-Zahlen Newsletter</i>	<i>12 Ausgaben</i>	<i>880 Abonnent*innen</i>
------------------------------	--------------------	---------------------------

Jeden Monat wurde ein Newsletter per E-Mail an zuletzt etwa 880 Abonnent*innen verschickt.

Der Newsletter umfasste durchschnittlich neun Druckseiten, gefüllt mit etwa 25 Hinweisen zu Fachtreffen, Veranstaltungen und Fortbildungen, 10-12 Hinweisen auf laufende Wettbewerbe und Ausschreibungen, Berichte über neue Publikationen sowie Nachrichten aus der LAG und dem gesamten Themenfeld.

1.1.2. kju – Magazin der LAG Kinder- und Jugendkultur

<i>IST-Zahlen kju</i>	<i>4 Ausgaben</i>	<i>Auflage 2.000 Stück</i>
-----------------------	-------------------	----------------------------

Das Magazin kju erscheint weiterhin vierteljährlich in einer gedruckten Auflage von 2.000 Stück und wurde an alle Schulen in Hamburg, im schulischen Umfeld sowie im Kulturbereich und an Multiplikatoren kostenlos verteilt. Der Versand erfolgte über die Schulbehörde und Stadtkultur Hamburg e.V. Das Heft erscheint im A4-Quadrat-Format mit 24 Seiten pro Ausgabe. Die Frühjahrsausgabe wurde aufgrund der Schulschließungen und geschlossener Kulturorte sowie weitgehendem Home Office nicht gedruckt und erschien ausschließlich digital.

Die Themenschwerpunkte in diesem Jahr waren „Theater“, „Digitale Kultur“, „Kultur in Gefahr“ sowie „Illustration“. Es wurden kulturpolitische Themen, die Bewältigung und die Auswirkungen der Corona-Pandemie und die kulturelle Bildung an Schulen behandelt. Darüber hinaus wurden weiterhin Einrichtungen und Projekte der

Kinder- und Jugendkultur in Hamburg vorgestellt, es wurde über Veranstaltungen berichtet, Hintergrundinformationen wurden bereitgestellt und das FSJ Kultur fand regelmäßigen Eingang ins Heft.

1.1.3. Themenveranstaltungen

<i>IST-Zahlen Themenveranstaltungen</i>	<i>2 Veranstaltungen</i>	<i>ca. 150 Besucher/innen</i>
---	--------------------------	-------------------------------

Am 13.02.2020 veranstaltete die LAG erneut im Esche Jugendkunsthhaus einen Info-Tag zum Programm „Bündnisse für Bildung - Kultur macht stark“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung. Zahlreiche Programmpartner stellten ihre Förderkonzepte vor, es gab Einblicke in Good Practice und Gelegenheit zur Vernetzung und individuellen Beratung.

Gemeinsam mit den Hamburger Bücherhallen, Stadtkultur Hamburg und der W3 – Werkstatt für internationale Kultur und Politik veranstaltete die LAG am 25.08.2020 ein Gründungstreffen für ein Netzwerk „Diversität in der Kulturellen Bildung“ in der Zinnschmelze.

Als Reaktion auf die Herausforderungen insbesondere der Schulschließungen gab es am 17.11.2020 eine digitale Transfer-Veranstaltung, bei der verschiedene Projekte vorgestellt haben, wie es ihnen gelungen ist, trotz der Beschränkungen weiterzuarbeiten und Kinder und Jugendliche zu erreichen. Im Anschluss gab es einen regen Austausch.

1.2. Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle war auch während der Pandemie in der Regel montags bis donnerstags von 9 bis 17:30 Uhr besetzt, freitags bis 15:00 Uhr. Bis auf eine Kollegin waren alle Mitarbeitenden ab 13.03.2020 durchgehend im Home Office. Ab September 2020 kommen weitere Kolleg*innen an einzelnen Tagen ins Büro, es waren jedoch nie mehr als zwei Personen gleichzeitig anwesend – dies wäre aufgrund der Bürogröße auch nicht verantwortlich.

Die Umstellung auf das Home Office lief vergleichsweise reibungslos, da die LAG bereits vorher technisch so eingerichtet war, dass ein über VPN gesicherter externer Serverzugriff durch die Mitarbeitenden erfolgen kann. Alle E-Mail-Konten wurden bereits als imap geführt, sodass Zugriff alle E-Mails von zu Hause aus bestand. Die Telefone laufen über eine IT-Telefonanlage, sodass die Nummern problemlos weitergeleitet werden konnten. Die Mitarbeiterin im Büro sorgte dafür, dass eingehende Post bearbeitet wurde und konnte bei Bedarf Briefpapier u.ä. an die anderen versenden. Das Team führt wöchentliche Teammeetings auf Zoom durch und hat mit Slack einen zusätzlichen internen Kommunikationskanal eröffnet.

Es gibt weiterhin sieben festangestellte Mitarbeiter*innen in der LAG. Neben der Geschäftsführung sind dies drei Personen, die sich um die Betreuung des FSJ Kultur kümmern, eine halbe Stelle für die Servicestelle „Kultur macht stark“, ein Minijob für die Buchhaltung sowie eine Teilzeitstelle für den Projektfonds Kultur&Schule. Hinzu kommt ein Kreis freier Mitarbeiter*innen: als Seminarleiter im Bereich FSJ Kultur, als Personalbuchhalterin, für die IT-Betreuung, als Grafikerinnen sowie als Redakteur*innen und Autor*innen für das Magazin kju.

1.3. Website und Social Media

Die Website wird stetig, in der Regel mehrmals wöchentlich, aktualisiert und kontinuierlich ausgebaut. Im Jahr 2020 wurden u.a. ein eigener Themenbereich „Corona“ hinzugefügt, in dem sich die Sammlung mit Kulturtipps für zu Hause „Kultur at Home“ befand sowie Hinweise auf Hilfsmöglichkeiten und digitale Tools für die Arbeit.

Mit Beginn der Schließungen im März 2020 hat die LAG täglich einen „Kultur at Home“-Tipp auf Twitter und Facebook gepostet und eine entsprechende Sammlung auf der Website angelegt. Dadurch ist die Zahl der Abonnent*innen in diesem Jahr von 350 auf ca. 470 gestiegen. Im Sommer wurde ein Redaktionsplan für Social Media erstellt, der verschiedene Inhalte und Formate auf die Tage verteilt.

Im Rahmen der Zielgruppenerweiterung für das FSJ Kultur gibt es für diesen Bereich zusätzlich Accounts bei Instagram und YouTube. Die Servicestelle „Kultur macht stark“ hat zudem eine eigene Facebook-Seite und einen eigenen Newsletter.

2. Informations- und Beratungsservice für Schulen und Kitas in Hamburg

2.1. Erreichbarkeit für Anfragen

Die Geschäftsstelle war auch in der Pandemie durchgängig erreichbar. Alle Telefon-Durchwahlnummern wurden an die Mitarbeitenden weitergeleitet und die E-Mails aus dem Home Office abgerufen.

2.2. Netzwerk Kulturelle Bildung

Das Onlineportal „Netzwerk Kulturelle Bildung“ wird im Servicebereich in der Regel wöchentlich aktualisiert. Neue Registrierungen sowie Änderungen von Nutzer*innen werden in der Regel innerhalb eines Tages geprüft freigegeben. Die Seite wird von Kulturakteur*innen rege genutzt, bei den Schulen und Kitas zieht sich die Anlaufphase nach wie vor in die Länge. Das Portal wurde das ganze Jahr über in verschiedenen Netzwerken sowie bei Fortbildungen z.B. der Kulturbeauftragten vorgestellt und trifft überall auf positive Resonanz.

3. Netzwerkarbeit in Bezug auf Kultureinrichtungen und Akteure in Hamburg und überregional

3.1. Netzwerkarbeit

3.1.1. Offene Fachforen und Information der Mitglieder

<i>IST-Zahlen Offene Fachforen</i>	<i>7 Veranstaltungen</i>
------------------------------------	--------------------------

Auf zwei öffentlichen Mitgliederversammlungen (27.02.2020, 01.09.2020) und zwei öffentlichen Netzwerktreffen (02.06.2020, 08.11.2020) trafen sich im vergangenen Jahr jeweils etwa 20-30 Akteur*innen der Hamburger Kinder- und Jugendkultur, um sich zu Themen des Bereichs auszutauschen. Dabei ging es immer wieder um die Zusammenarbeit von Kultur und Schule und die dafür geltenden Rahmenbedingungen. Jedes Mal gab es zudem einen großen Informationsaustausch, bei dem inhaltlich von überregionalen und lokalen Treffen und Symposien berichtet wurde sowie Veranstaltungen angekündigt wurden. Diskutiert wurden darüber hinaus politische Entwicklungen in Hamburg und anderswo und neue Förderprogramme. Bis auf die Jahreshauptversammlung im Februar fanden alle Treffen digital statt.

Aufgrund der Corona-Pandemie gab es darüber hinaus drei zusätzliche digitale Netzwerktreffen, bei denen die Umsetzung und die Auswirkungen der jeweils gültigen Eindämmungsverordnung besprochen wurden beziehungsweise ein Austausch über die konkreten Herausforderungen im Bereich Kultur und Schule stattfand.

3.1.2. Andere regionale Netzwerke

Die Geschäftsstelle hat an regionalen Netzwerken von Stadtkultur Hamburg, dem Online-Barcamp „Baustellen der Medienbildung“ des Mediennetz e.V., dem „Next Culture Symposium“ des Kulturagenten-Programms, dem Zusammenschluss DIE VIELEN, dem Ratschlag Stadtteilkultur oder Netzwerktreffen zum Programm „Kreativpotenziale“ teilgenommen.

3.1.3. Mitgliederentwicklung

<i>IST-Zahlen Mitgliederentwicklung</i>	<i>67</i>
---	-----------

Zu Beginn des Jahres 2020 hatte die LAG Kinder- und Jugendkultur ebenfalls 67 Mitglieder, neu dazugekommen ist Rock City e.V., ausgetreten ist die Remida e.V., die aufgrund von Corona geschlossen und aufgelöst wurde.

3.1.4. Teilnahme an überregionalen Netzwerktreffen

<i>IST-Zahlen überregionale Netzwerktreffen</i>	<i>9 Veranstaltungen</i>
---	--------------------------

Dörte Nimz hat als Leitung der Geschäftsstelle an folgenden überregionalen Netzwerktreffen 2020 teilgenommen:

- 2 Mitgliederversammlung der Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung e.V. (BKJ)
- Bund-Länder-Konferenz der BKJ: Diese fand 2020 in Hamburg statt und wurde durch die LAG ausgerichtet. Gast war u.a. der Kultursenator Dr. Carsten Brosda
- 3 Sitzungen des Fachausschusses Kooperation und Bildungslandschaften (hier Vorsitz)
- Vorstandssitzung der BKJ (als Fachausschuss-Vorsitzende)
- Die LAG ist dem Netzwerk frühkindliche Kulturelle Bildung beigetreten und hat an dortigen Netzwerktreffen teilgenommen
- Zukunftslabor Digitalpakt der BKJ und der Akademie Remscheid

3.2. Fachpolitischer Austausch

3.2.1. Teilnahme Koordinierungskreis Kinder- und Jugendkultur der Kulturbehörde

<i>IST-Zahlen Fachpolitischer Austausch</i>	<i>0 Sitzungen</i>
---	--------------------

Der Koordinierungskreis Kinder- und Jugendkultur der Kulturbehörde hat in diesem Jahr nicht getagt.

3.2.2. Zusammenarbeit Behörde für Schule und Berufsbildung (BSB)

Es wurden intensive Gespräche mit verschiedenen Abteilungen der Behörde für Schule und Berufsbildung (BSB) geführt. In meist mehrstündigem Austausch wurden einerseits Rahmenbedingungen für außerschulische Kooperationspartner sowie die bessere Information über und Vernetzung von Kultur und Schule und andererseits über die weitere Zusammenarbeit und neue, teilweise gemeinsame Projekte erörtert. Insbesondere im Zusammenhang mit der Vorbereitung des Projektfonds Kultur und Schule und des Kulturgipfels gab es eine enge Zusammenarbeit auch mit der BSB.

Das Magazin kju sowie Informationen zum Netzwerk Kulturelle Bildung sowie zu den Projekten der LAG wurden über den Verteiler der BSB kostenfrei an alle Schulen verteilt.

3.2.3. Mitarbeit im Initiativkreis Kulturelle Bildung

Auf Einladung der Behörde für Kultur und Medien (BKM) hat die LAG an beiden Sitzungen des Initiativkreis Kulturelle Bildung teilgenommen, in dem sich BKM, BSB und die Hamburger Stiftungen zum Thema austauschen.

4. Qualifizierung und Weiterbildung

4.1. Für Fachkräfte der Geschäftsstelle

Die Mitarbeiter*innen der Geschäftsstelle haben sich insbesondere 2020 umfassend fortgebildet. Einerseits bestand durch die Pandemie ein Fortbildungsbedarf im digitalen Arbeiten, digitaler Teamführung, digitale Zusammenarbeit, Durchführung digitaler Veranstaltungen. Andererseits wurden sehr viele Veranstaltungen, die normalerweise eine längere Anreise benötigen sowie Tagungsgebühren kosten, kostenlos im Internet zur Verfügung gestellt, sodass es sehr viel leichter war, an diesen teilzunehmen. Neben dem Thema Digitalität stand dabei weiterhin vor allem der Bereich Diversität im Fokus, aber auch übergreifende Veranstaltung wie 10 Jahre Kulturelle Bildung der Stiftung Mercator, eine Reihe des Rats für Kulturelle Bildung zu Kultur und Schule oder

„Kulturpolitik für morgen“ der Akademie Wolfenbüttel waren Teil dieses Kanons. Da teilweise fast wöchentlich digitale Veranstaltungen besucht wurden, würde eine Aufzählung hier den Rahmen sprengen.

4.2. Für Akteure der Kinder- und Jugendkultur in Hamburg

<i>IST-Zahlen Fortbildung Akteure</i>	<i>2 Fortbildungen</i>	<i>40 Teilnehmer</i>
---------------------------------------	------------------------	----------------------

Am 20.02.2020 bot die LAG im Barmbek öbasch eine halbtägige Fortbildung zum Thema „Diversität in der eigenen Einrichtung“ an, Referentin war Eliza-Maimouna Sarr. Alle weiteren Planungen wurden durch den Ausbruch der Pandemie zunächst abgesagt und stattdessen ein Fokus auf die Vernetzung und die Information der Mitglieder zu Corona-Themen gelegt.

Im Herbst führte die LAG dann neben der genannten Transfer-Veranstaltung auch eine digitale Fortbildung zu Online-Tools und -Methoden durch. Da die Mitarbeitenden der Geschäftsstelle selbst so viele Fortbildungen im Themenbereich besucht und digitale Veranstaltungen durchgeführt hatten, waren sie in der Lage, diese Fortbildung selbst zu leiten. Eine Woche später gab es für Teilnehmende die Möglichkeit, die gelernten Methoden gemeinsam auszuprobieren. Darüber hinaus bot die LAG eine digitale Sprechstunde an zu allen Fragen rund um das Thema IT, Tools, Soft- und Hardware sowie diesbezüglichen Datenschutz.

5. Betreuung und Ausbau des Einsatzstellennetzwerks für die Jugendfreiwilligendienste Kultur

<i>IST-Zahlen Einsatzstellennetzwerk</i>	<i>72 Plätze in 53 Einsatzstellen</i>	<i>1 Treffen</i>
--	---------------------------------------	------------------

Für den Jahrgang 2019/2020 gab es in Hamburg 72 Plätze für Jugendliche im Freiwilligendienst Kultur (62 FSJ und 10 BFD) in insgesamt 53 unterschiedlichen Einsatzstellen (einige Einsatzstellen haben zwei Plätze angeboten). Für den Jahrgang 2020/2021 erhöhte sich die Zahl der Plätze 77 Freiwillige.

Am 26.08.2020 fand das jährliche Einsatzstellentreffen digital statt. An dem Treffen nahmen 25 Personen aus 22 Einsatzstellen teil. Inhaltliche Themen waren ein kurzer Bericht und Informationen vom FSJ Kultur aus der LAG und der Austausch unter den Anwesenden zu dem Thema *Begleitung der Freiwilligen in Zeiten von Corona*. Ergänzend gab es einen Input zu „Visions- und Strategie-Entwicklung im Freiwilligendienst“ mit Susanne Rodemann-Kalkan vom futurlabor.

Die Begrüßung der Freiwilligen des Jahrgangs 2020/2021 fand am 08. September 2020 digital statt. Die Veranstaltung wurde, wie in den Jahren zuvor, von den Freiwilligen des Jahrgangs 2019/2020 mit Unterstützung der LAG geplant und durchgeführt. Zur Begrüßung der Freiwilligen sprach Kultursenator Dr. Carsten Brosda ein digitales Begrüßungswort und gab vorab zwei Freiwilligen des Jahrgangs 2019/2020 ein Interview per Zoom. Beides wurde den neuen Freiwilligen in der Begrüßungsveranstaltung gezeigt. Zudem wurden die neuen Freiwilligen von der LAG begrüßt, die ehemaligen Freiwilligen haben die Koordinierenden vorgestellt, von ihrem FSJ erzählt und Ergebnisse präsentiert.